



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber,
Tim Pargent, Ursula Sowa BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 07.05.2025

Grundwasserneubildung in Oberfranken II

Wasser ist bereits heute ein knappes Gut in Bayern, mit dem sorgsam umgegangen werden muss. Seltener, unregelmäßigere und heftigere Niederschläge aufgrund der Klimaerhitzung werden diese Problematik in Zukunft aller Voraussicht nach noch verschärfen. Die zu geringen Niederschläge führten dazu, dass die Grundwasserneubildung im Zeitraum 2003 bis 2023 ein mittleres jährliches Defizit von 15 Prozent aufweist. Trockenjahre werden immer häufiger, zuletzt in den Jahren 2015, 2018, 2019, 2020 und 2022. Einzelne nässere Jahre wie 2024 können kurzfristig für Entlastung sorgen, aber sind nicht ausreichend, um jahrzehntelange Negativtrends nachhaltig umzukehren. Das bisherige (Stand 07.04.2025) hydrologische Winterhalbjahr war bereits wieder um 30 Prozent zu trocken. Als Resultat zeigen 65 Prozent der Fließgewässer niedrige Abflussverhältnisse und 38 Prozent der Grundwassermessstellen und Quellen weisen niedrige oder sehr niedrige Messwerte auf. Der jüngste Niedrigwasser-Lagebericht des Landesamts für Umwelt (LfU) vom 07.04.2025 kommt zu dem Schluss: „Durch weitere trockene und zu warme Monate würde sich unter den derzeitigen Umständen schnell eine erneute und nahezu landesweit ausgeprägte Niedrigwassersituation einstellen.“

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) Wie hat sich die Grundwasserneubildungsrate in ganz Oberfranken seit 2020 in den einzelnen Jahren entwickelt (bitte analog zu Drs. 18/10499, Frage 2a)? 4
- 1.b) Wie hat sich die Grundwasserneubildungsrate in Oberfranken seit 2020 in den einzelnen Jahren entwickelt (bitte für jeden Grundwasserkörper und jedes Jahr tabellarisch einzeln angeben, analog zu Drs. 18/10499, Frage 2a/Anlage 4)? 5
- 1.c) Wie lauten die jeweiligen Abweichungen der Grundwasserneubildungsraten der genannten Grundwasserkörper im Zeitraum 2020 bis 2024 vom langjährigen Mittel der Referenzperioden 1961 bis 1990 bzw. 1971 bis 2000 (bitte tabellarisch angeben, analog zu Drs. 18/10499, Frage 2b/Anlage 4)? 5
- 2.a) Wie wird die Eigenüberwachungspflicht für die Datenerhebung zur Grundwasserentnahme für die Trinkwasserversorgung in Oberfranken kontrolliert? 5

-
- 2.b) Wie lautet für Oberfranken der aktuelle Stand des in Drs. 18/30082 (Frage 2b) genannten Ziels, dass Wasserversorgungsunternehmen ihre Daten zur Entnahme von Grundwasser zukünftig direkt über ein Onlineportal in das System der Wasserwirtschaftsämter eingeben? 5
- 2.c) Wie fallen in Oberfranken die bisherigen Erfahrungen mit diesem Verfahren aus? 6
3. Wie viel Wasser wurde in den letzten zehn Jahren den genannten Grundwasserkörpern jeweils 6
- 3.a) zur Trinkwasserversorgung jährlich entnommen (bitte Realentnahmen in m³/a sowie den Anteil an der Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers für jedes Jahr angeben, analog zu Drs. 18/30082, Frage 2 c/Anlage 3)? 6
- 3.b) zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen jährlich genehmigt bzw. entnommen (bitte Anteil an Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers sowie die genehmigte und entnommene Menge in m³/a angeben)? 6
- 3.c) für andere Zwecke jährlich entnommen (bitte jeweils Zweck nennen und Realentnahmen in m³/a sowie den Anteil an der Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers angeben)? 6
- 4.a) Werden in Oberfranken – jenseits freiwilliger Meldungen – die Daten zur Entnahme von Grundwasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen ermittelt? 7
- 4.b) Falls ja, inwiefern werden diese Daten flächendeckend bzw. digital erhoben? 8
- 4.c) Falls nein, welche Planungen betreibt die Staatsregierung diesbezüglich, auch angesichts des angekündigten Wasserentnahmeentgelts („Wassercent“)? 8
- 5.a) Wie hat sich die Verarbeitung und Archivierung der Daten zur Entnahme von Grundwasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen in Oberfranken in den letzten fünf Jahren verändert bzw. beschleunigt/vereinfacht? 8
- 5.b) Inwieweit ist die Digitalisierung bei der Verarbeitung, Übertragung und Archivierung dieser Daten in Oberfranken fortgeschritten? 8
- 5.c) Wann wird es ein „digitales Wasserbuch“ für Oberfranken geben? 8
- 6.a) Wie viele Genehmigungen zur Nutzung von Tiefengrundwasser liegen für die gewerbliche Entnahme für die Getränkeherstellung in Oberfranken vor (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)? 8

6.b)	Wie viele Genehmigungen zur Nutzung von Tiefengrundwasser liegen für die gewerbliche Entnahme für weitere industrielle Zwecke (als Kühlwasser, Prozesswasser etc.) in Oberfranken vor (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?	9
6.c)	Inwiefern hat sich die Anzahl und Menge des entnommenen Tiefengrundwassers in Oberfranken in den letzten fünf Jahren verändert (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?	9
7.a)	Für welche Zeiträume (Fristen) werden aktuell Genehmigungen für die private bzw. gewerbliche Entnahme von Grundwasser (z. B. über selbst gebohrte Brunnen) in Oberfranken erteilt?	9
7.b)	Auf welche Datengrundlage (insbesondere unter Rückbezug auf welche Zeiträume für die Feststellung der zugrunde gelegten Grundwasserneubildungsmenge) werden Entnahmegenehmigungen gestützt?	9
7.c)	Gibt es in Oberfranken Genehmigungsverfahren, die von der „Handlungsempfehlung zum Vorgehen bei der Begutachtung von Wasserentnahmen für die Bewässerung“ des LfU abweichen?	10
8.a)	Welche Änderungen an den Grundwasserkörpern in Oberfranken sind im Vergleich zur Darstellung in der Drs. 18/10499 (Frage 1/Anlage 3) festzustellen (bitte Landkreis[e], Lage, zuständiges Wasserwirtschaftsamt [WWA], Größe und Volumen, analog zu Drs. 18/10499, Anlage 3, angeben)?	10
8.b)	In welchem Umfang sind in Oberfranken Wasserzähler mit Online-datenübertragung im Einsatz bzw. entsprechende Übertragungssysteme etabliert?	10
8.c)	Wurden seit 2020 Genehmigungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung oder für die Heil- und Thermalwassernutzung erteilt (bitte jeweils unter Angabe der Wassermenge und des Zeitraums, analog zu Drs. 18/30082, Frage 7)?	10
	Anlage 1	12
	Anlage 2	15
	Hinweise des Landtagsamts	17

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 07.07.2025

1.a) Wie hat sich die Grundwasserneubildungsrate in ganz Oberfranken seit 2020 in den einzelnen Jahren entwickelt (bitte analog zu Drs. 18/10499, Frage 2 a)?

Die Grundwasserneubildungsraten aus Niederschlag (GWN) in mm pro Jahr für Oberfranken sind der Tabelle 1 zu entnehmen, in der die Werte aller bayerischen Regierungsbezirke dargestellt sind.

Die angegebenen Werte beziehen sich auf die Grundwasserneubildung aus Niederschlag im oberflächennahen Grundwasser. (Anmerkung: Für eine Gesamtbilanzierung von Grundwasservorkommen sind im Einzelfall weitere Prozesse zu berücksichtigen, insbesondere Grundwasserzu- und -abflüsse von und zu anderen Grundwasservorkommen, die In- und Exfiltration aus und in Oberflächengewässer[n] sowie die Speicherauffüllung/-entleerung der Grundwasservorkommen. Die Berücksichtigung dieser Prozesse kann nur bedarfsweise durch umfangreiche Datenerhebungen und den Aufbau von komplexen mathematischen Grundwassermodellen erfolgen.)

Tabelle 1: Auflistung der mittleren GWN aus Niederschlag in mm/a je Regierungsbezirk für die fünf Einzeljahre von 2020 bis 2024, im langjährigen Mittel 1971 bis 2000, im Mittel für 2020 bis 2024 und der berechneten relativen Abweichung der mittleren GWN 2020 bis 2024 von langjährigen Mittel 1971 bis 2000

Regierungs- bezirk	2020	2021	2022	2023	2024	1971– 2000	2020– 2024	Abweichung (%) 2020–2024 zu 1971–2000
Niederbayern	108,9	135,4	130,8	214,9	188,7	169,0	155,7	-7,9
Oberbayern	206,6	228,9	165,7	287	302,2	274,1	238,1	-13,1
Schwaben	164,7	220,6	160,5	261,8	277,6	238,0	217,0	-8,8
Oberpfalz	75,8	106,1	100,3	149,6	141,7	129,5	114,7	-11,5
Oberfranken	86,4	101,8	109	155,3	126,6	124,8	115,8	-7,2
Mittelfranken	55,7	75,3	69,3	95,5	78,8	87,0	74,9	-13,8
Unterfranken	76,5	80,5	83,6	133,8	102,9	99,5	95,5	-4,1

Hinweis: Bei der Grundwasserneubildung aus Niederschlag handelt es sich um das Ergebnis der Bodenwasserhaushaltsmodellierung mit dem Modell GWN-BW. Die Modellierung unterliegt einer steten Anpassung mit dem Ziel, verbesserte Eingangsdatensätze zu berücksichtigen sowie notwendige methodische Änderungen umzusetzen. In der Folge ergeben sich Abweichungen der entsprechenden Zahlenwerte der Grundwasserneubildung gegenüber früher bereitgestellten Daten. Für die Beantwortung der Landtagsanfragen verwendet wurden die modellierten Daten auf Basis der Bodenübersichtskarte 1 : 200 000 (BÜK200) der Corine Landnutzung 2018 für den Modellierungszeitraum 1951 bis 2024 (Version BÜK200.v2025.1).

- 1.b) Wie hat sich die Grundwasserneubildungsrate in Oberfranken seit 2020 in den einzelnen Jahren entwickelt (bitte für jeden Grundwasserkörper und jedes Jahr tabellarisch einzeln angeben, analog zu Drs. 18/10499, Frage 2 a/Anlage 4)?**

Die Entwicklung der Grundwasserneubildungsrate für Oberfranken ist für den Zeitraum 2020 bis 2024 der Anlage 1 zu entnehmen.

- 1.c) Wie lauten die jeweiligen Abweichungen der Grundwasserneubildungsraten der genannten Grundwasserkörper im Zeitraum 2020 bis 2024 vom langjährigen Mittel der Referenzperioden 1961 bis 1990 bzw. 1971 bis 2000 (bitte tabellarisch angeben, analog zu Drs. 18/10499, Frage 2 b/Anlage 4)?**

Auch hier wird der Zeitraum 2020 bis 2024 betrachtet (vgl. Frage 1 b). Die Abweichungen der Grundwasserneubildungsraten von den Referenzperioden 1961 bis 1990 und 1971 bis 2000 sind der Anlage 1 zu entnehmen.

- 2.a) Wie wird die Eigenüberwachungspflicht für die Datenerhebung zur Grundwasserentnahme für die Trinkwasserversorgung in Oberfranken kontrolliert?**

Nach den Vorgaben der Eigenüberwachungsverordnung haben die unter den Anwendungsbereich der Verordnung fallenden öffentlichen Trinkwasserversorger (mit einer gestatteten Entnahme pro Wasserversorgungsanlage von mehr als 5000 m³ pro Jahr) die geforderten betrieblichen Daten eines Kalenderjahrs bis spätestens zum 01.03. des Folgejahrs in Form eines Jahresberichtes dem örtlich zuständigen Wasserwirtschaftsamt (technische Gewässeraufsicht) vorzulegen. Das Wasserwirtschaftsamt überwacht die Übermittlung der Daten und prüft diese auf Vollständigkeit und Einhaltung der Bestimmungen der Gestattung.

Relevanten fehlenden Entnahmemeldungen wird so weit wie möglich von den zuständigen Behörden nachgegangen. Dies ist sowohl für die Wasserwirtschaftsämter als auch für die Landratsämter sehr personalintensiv. Die Behörden priorisieren daher hierbei nach der Bedeutung der jeweiligen Wasserentnahme.

Die Wasserwirtschaftsämter prüfen die Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität (z. B. Bescheidskonformität). Die Anwendung „portaWas“ unterstützt die Wasserwirtschaftsämter bei der Prüfung der Vollständigkeit und Bescheidskonformität, indem automatisch abgeglichen wird, ob Daten geliefert wurden, sofern eine entsprechende Übermittlungspflicht an die Wasserwirtschaftsverwaltung besteht, und ob die gemeldeten Daten bescheidskonform sind.

Auffälligkeiten melden die Wasserwirtschaftsämter der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde.

- 2.b) Wie lautet für Oberfranken der aktuelle Stand des in Drs. 18/30082 (Frage 2 b) genannten Ziels, dass Wasserversorgungsunternehmen ihre Daten zur Entnahme von Grundwasser zukünftig direkt über ein Onlineportal in das System der Wasserwirtschaftsämter eingeben?**

Im April 2024 wurde bayernweit bei allen Wasserwirtschaftsämtern die erste Ausbaustufe des Onlineportals „portaWas“ eingeführt. Sie dient zur zentralen Erfassung und

Speicherung von quantitativen Messdaten im Kontext der Wasserversorgung. Um eine möglichst reibungsarme Einführung bei den Betreibern zu gewährleisten, erfolgt die Einführung zweistufig. Nach der Einführungs- und Testphase bei den Wasserwirtschaftsämtern sollen ab Sommer 2025 sukzessive meldepflichtige Betreiber zur Nutzung des Onlineportals eingeladen und freigeschaltet werden. Es ist geplant, dass das Landesamt für Umwelt (LfU) die Wasserwirtschaftsämter beim Einladeprozess unterstützt und die öffentlichen Wasserversorger bis Ende 2025 anschreibt. Im Idealfall können dann die Betreiber ihre Jahresberichte ab 2026 im Portal online einreichen.

Da die Nutzung des Onlineportals für die Betreiber freiwillig ist, sollen die Wasserwirtschaftsämter für Betreiber, die das Portal nicht nutzen bzw. nur analoge Daten liefern, bis auf Weiteres die vorgelegten Überwachungsdaten im System stellvertretend für die Betreiber erfassen.

2.c) Wie fallen in Oberfranken die bisherigen Erfahrungen mit diesem Verfahren aus?

Die Rückmeldungen von den Wasserwirtschaftsämtern sind positiv. Es bleibt abzuwarten, wie viele Betreiber nach ihrer Einladung das Angebot nutzen werden. Da das System die Kommunikation und den Datenaustausch mit den Wasserwirtschaftsämtern grundsätzlich vereinfacht und die Betreiber über das Portal alle gelieferten Überwachungsdaten auch der vergangenen Jahre grafisch aufbereitet zur Verfügung gestellt bekommen, wird eine gute Resonanz erwartet.

3. Wie viel Wasser wurde in den letzten zehn Jahren den genannten Grundwasserkörpern jeweils ...

3.a) zur Trinkwasserversorgung jährlich entnommen (bitte Realentnahmen in m³/a sowie den Anteil an der Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers für jedes Jahr angeben, analog zu Drs. 18/30082, Frage 2 c/Anlage 3)?

3.b) zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen jährlich genehmigt bzw. entnommen (bitte Anteil an Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers sowie die genehmigte und entnommene Menge in m³/a angeben)?

3.c) für andere Zwecke jährlich entnommen (bitte jeweils Zweck nennen und Realentnahmen in m³/a sowie den Anteil an der Grundwasserneubildungsrate und in Prozent des Wasservolumens des gesamten Grundwasserkörpers angeben)?

Die Fragen 3 a bis 3 c werden gemeinsam beantwortet.

Die angefragten Daten können der Anlage 2 entnommen werden.

Abfrage und Auswertung der gewünschten Daten erfolgten zentral über das LfU auf der Basis der dort vorliegenden Daten. Dabei wurde in der Nutzung zwischen der öffentlichen Trinkwasserversorgung, Bewässerung und anderen Zwecken unterschieden. Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass nicht von allen meldepflichtigen Betreibern (auch EÜV-pflichtige) Realentnahmen geliefert wurden und somit die an-

gegebenen Zahlen geringer ausfallen als die tatsächlich entnommen Grundwassermengen.

Siehe Antwort zu Frage 2a.

Die Meldungen der Wasserversorgungsunternehmen und sonstiger Betreiber für das Jahr 2024 sind noch nicht vollständig erfasst und auch für das Jahr 2023 sind noch Lücken vorhanden. Der Anteil der Realentnahmen an der Grundwasserneubildungsrate wurde mit dem Grundwasserneubildungsmittel von 2020 bis 2024 (vgl. Antwort zu Frage 1 berechnet).

Bei Frage 3b wurde analog zu Fragen 3a und 3c auf die Realentnahmen abgehoben. Eine Auswertung zu genehmigten Wassermengen über einen definierten längeren Zeitraum kann ggf. zu nicht belastbaren Ergebnissen führen, da sich die Genehmigungssituation über diesen Zeitraum hinweg pro Wasserfassung ändern kann.

4.a) Werden in Oberfranken – jenseits freiwilliger Meldungen – die Daten zur Entnahme von Grundwasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen ermittelt?

Rechtsgrundlage für die Erhebung der Entnahmedaten ist die „Verordnung zur Eigenüberwachung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen (Eigenüberwachungsverordnung – EÜV)“ vom 20.05.1995, zuletzt geändert am 25.02.2010. Für Anlagen zur Gewinnung oder Förderung von Wasser für die Betriebswasserversorgung, worunter auch Grundwasserentnahmen für den Zweck der Bewässerung fallen, gilt grundsätzlich ab einer Entnahme von mehr als 100 000 m³ im Jahr die Eigenüberwachungspflicht.

Für Entnahmen, die nicht der Eigenüberwachungspflicht unterliegen, werden regelmäßig entsprechende Vorgaben zur Meldung der jährlichen Entnahmemengen in den Erlaubnisbescheiden verankert.

Erlaubnisfreie Benutzungen des Grundwassers nach §46 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Art. 29 Bayerisches Wassergesetz (BayWG) zeichnen sich dadurch aus, dass sie unmittelbar aufgrund der gesetzlichen Regelung unter Beachtung der gesetzlichen Voraussetzungen (keine signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt; geringe Menge zu einem vorübergehenden Zweck) durchgeführt werden können. Insofern bestehen grundsätzlich keine Auflagen, wie z. B. die Meldung der Entnahmemengen. Dies betrifft nach den Regelungen des WHG bzw. des BayWG Entnahmen für den Haushalt, für den landwirtschaftlichen Hofbetrieb, für das Tränken von Vieh außerhalb des Hofbetriebs oder in geringen Mengen zu einem vorübergehenden Zweck, soweit keine signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt zu besorgen sind, oder in geringen Mengen für Zwecke der Land- und Forstwirtschaft und des Gartenbaus zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit. Für die Beurteilung, ob eine dem Grundwasser zu entnehmende Wassermenge gering im Sinne der Erlaubnisfreiheit gemäß §46 Abs. 3 WHG i.V.m. Art. 29 Abs. 1 BayWG ist, sind nach den geltenden Regelungen der Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Wasserrechts in Bayern (VVWas) auch das Verhältnis der Entnahme zum nutzbaren Grundwasserdargebot im Bereich der Entnahme und bereits bestehende Benutzungen durch die zuständige Behörde zu würdigen.

4.b) Falls ja, inwiefern werden diese Daten flächendeckend bzw. digital erhoben?

Falls eine Übermittlungspflicht besteht, werden die Daten in der Regel vom Bescheidsinhaber an die zuständige Kreisverwaltungsbehörde und/oder das Wasserwirtschaftsamt übermittelt. Die Wasserwirtschaftsämter können die ihnen gemeldeten Daten in die neue Fachanwendung „portaWas“ einpflegen. In der Vergangenheit erfolgte das nach Bedarf in einer Vorgängerversion. Analog bzw. dezentral digital an den Wasserwirtschaftsämtern vorliegende Entnahmedaten werden, soweit möglich und in einer verwertbaren Form vorliegend, derzeit am LfU in dem Projekt „Datenerhebung und Dargebotsermittlung in den Schwerpunktgebieten landwirtschaftliche Bewässerung und Erarbeitung von Regelungen für die Begutachtungspraxis bei Bewässerungsanträgen“ in der zentralen Datenbank „portaWas“ nacherfasst.

Siehe außerdem Antwort zu Frage 2 a.

4.c) Falls nein, welche Planungen betreibt die Staatsregierung diesbezüglich, auch angesichts des angekündigten Wasserentnahmeentgelts („Wassercent“)?

Mit der Einführung eines Wasserentnahmeentgelts soll ein vollständig digitales Verfahren zur Meldung von Entnahmemenge sowie zur zentralen Erhebung und Weiterverarbeitung der Daten für alle Beteiligten bereitgestellt werden.

5.a) Wie hat sich die Verarbeitung und Archivierung der Daten zur Entnahme von Grundwasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen in Oberfranken in den letzten fünf Jahren verändert bzw. beschleunigt/vereinfacht?

Siehe Antworten zu Fragen 4 a und 4 b.

5.b) Inwieweit ist die Digitalisierung bei der Verarbeitung, Übertragung und Archivierung dieser Daten in Oberfranken fortgeschritten?

Siehe Antworten zu Fragen 4 a und 4 b.

5.c) Wann wird es ein „digitales Wasserbuch“ für Oberfranken geben?

Es wird derzeit die digitale Infrastruktur für ein zentrales, digitales Wasserbuch erstellt. Das digitale Wasserbuch soll flächendeckend für Bayern eingeführt werden. Sobald die für das digitale Wasserbuch erforderlichen rechtlichen Regelungen, die Bestandteil der geplanten Novellierung des BayWG sind, erlassen wurden, kann ein digitales Wasserbuch realisiert werden.

6.a) Wie viele Genehmigungen zur Nutzung von Tiefengrundwasser liegen für die gewerbliche Entnahme für die Getränkeherstellung in Oberfranken vor (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?

- 6.b) Wie viele Genehmigungen zur Nutzung von Tiefengrundwasser liegen für die gewerbliche Entnahme für weitere industrielle Zwecke (als Kühlwasser, Prozesswasser etc.) in Oberfranken vor (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?**
- 6.c) Inwiefern hat sich die Anzahl und Menge des entnommenen Tiefengrundwassers in Oberfranken in den letzten fünf Jahren verändert (bitte jeweils unter Angabe des Landkreises, des Unternehmens, der Befristung und der Entnahmemenge)?**

Die Fragen 6a bis 6c werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die Beantwortung der vorliegenden Schriftlichen Anfrage wird auf den dem LfU vorliegenden Datenbestand zurückgegriffen. Für gewerbliche Entnahmen von Tiefengrundwasser liegen dem LfU keine auswertbaren und fachlich belastbaren Daten vor.

Für die Beantwortung der Fragen 6a bis 6c wäre insoweit eine oberfrankenweite Abfrage bei den Kreisverwaltungsbehörden erforderlich, die in der Frist zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage nicht leistbar ist.

- 7.a) Für welche Zeiträume (Fristen) werden aktuell Genehmigungen für die private bzw. gewerbliche Entnahme von Grundwasser (z. B. über selbst gebohrte Brunnen) in Oberfranken erteilt?**

Die Genehmigungszeiträume werden in Oberfranken wie auch den anderen bayerischen Regierungsbezirken antragsbezogen anhand der konkreten Umstände vor Ort im Einzelfall festgelegt. Sie können unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation vor Ort (wie z. B. Verfügbarkeit/Regeneration von Grundwasser, vorhandener Untergrund etc.) variieren. Eine pauschale Aussage ist nicht möglich.

Hinsichtlich privater Entnahmen ist das Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten oder Ableiten von Grundwasser u. a. für den Haushalt oder in geringen Mengen zu einem vorübergehenden Zweck nach § 46 Abs. 1 Nr. 1 WHG gestattungsfrei.

- 7.b) Auf welche Datengrundlage (insbesondere unter Rückbezug auf welche Zeiträume für die Feststellung der zugrunde gelegten Grundwasserneubildungsmenge) werden Entnahmegenehmigungen gestützt?**

Grundsätzlich werden bei der Begutachtung von Grundwasserentnahmen zur Abschätzung des nutzbaren Grundwasserdargebots zunächst die Grundwasserneubildungsmengen im Grundwassereinzugsgebiet betrachtet. Dafür werden jeweils auf die geografischen und (hydro)geologischen sowie auf die klimatischen Bedingungen abgestimmte geeignete Zeiträume festgelegt.

Bei der Begutachtung größerer Entnahmemengen (wie für die öffentliche Wasserversorgung) wird i. d. R. eine detaillierte Einzelfallbetrachtung vorgenommen, bei der die Ergebnisse eines individuellen Pumpversuchs die Hauptdatengrundlage darstellen.

7.c) Gibt es in Oberfranken Genehmigungsverfahren, die von der „Handlungsempfehlung zum Vorgehen bei der Begutachtung von Wasserentnahmen für die Bewässerung“ des LfU abweichen?

Die genannte Handlungsempfehlung ist im Jahr 2023 eingeführt worden und gilt seit April 2025 in leicht modifizierter Form. In Oberfranken wie auch in allen anderen bayerischen Regierungsbezirken werden genehmigungspflichtige Entnahmen für die Bewässerung seitdem nach der Handlungsempfehlung beurteilt.

8.a) Welche Änderungen an den Grundwasserkörpern in Oberfranken sind im Vergleich zur Darstellung in der Drs. 18/10499 (Frage 1/Anlage 3) festzustellen (bitte Landkreis[e], Lage, zuständiges Wasserwirtschaftsamt [WWA], Größe und Volumen, analog zu Drs. 18/10499, Anlage 3, angeben)?

Im Vergleich zur Darstellung in der Drs. 18/10499 (Frage 1/Anlage 3) haben sich bisher keine Änderungen an den Grundwasserkörpern ergeben.

8.b) In welchem Umfang sind in Oberfranken Wasserzähler mit Online-datenübertragung im Einsatz bzw. entsprechende Übertragungssysteme etabliert?

Die Betreiber von Grundwasserentnahmen sind nicht zur Einrichtung einer Onlineübertragung ihrer Messdaten verpflichtet. Für die Meldung der tatsächlichen Entnahmemengen an die zuständigen Behörden sind regelmäßig die bereits in den Antworten zu Fragen 4 a bis 4 c beschriebenen digitalen Übermittlungswege vorgesehen.

8.c) Wurden seit 2020 Genehmigungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung oder für die Heil- und Thermalwassernutzung erteilt (bitte jeweils unter Angabe der Wassermenge und des Zeitraums, analog zu Drs. 18/30082, Frage 7)?

Tabelle 2 erhält die Anzahl der in Oberfranken seit 2020 erteilten Genehmigungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung oder für die Heil- und Thermalwassernutzung und deren Befristungen. Die Daten stammen aus der Fachanwendung Wasserversorgung (FA-WV) und stellen den digitalen Kenntnisstand der Wasserwirtschaftsverwaltung dar. Da in der FA-WV nicht alle Bescheide vorliegen, wäre für die Beantwortung der Frage 8 c eine oberfrankenweite Abfrage bei den Kreisverwaltungsbehörden erforderlich, die in der Frist zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage nicht leistbar ist.

Tabelle 2

Entnahmegenehmigungen der letzten fünf Jahre für Trinkwasserversorgung oder Heil-/Thermalwassernutzung		
Kreisverwaltungsbehörde	Anzahl	Zeitraum (Jahre)
Bergamt Nordbayern	1	19,1
Landratsamt Bamberg	14	1,1–21,6
Landratsamt Bayreuth	26	3,4–31,1
Landratsamt Coburg	4	1,1–8,7
Landratsamt Forchheim	33	0,7–31,2
Landratsamt Hof	35	0,5–31,2

Entnahmegenehmigungen der letzten fünf Jahre für Trinkwasserversorgung oder Heil-/Thermalwassernutzung		
Kreisverwaltungsbehörde	Anzahl	Zeitraum (Jahre)
Landratsamt Kronach	3	1,5–21,2
Landratsamt Kulmbach	6	4,1–21,9
Landratsamt Lichtenfels	17	0,2–20,3
Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge	1	2
Stadt Bamberg	1	20,3
Stadt Hof	3	1–3

Anlage 1

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage „Grundwasserneubildung in Oberfranken II“

						Grundwasserneubildung aus Niederschlag (mm/a)									
GWK_CODE_K	GWK_CODE_L	FGE_L	FF_REG_K	FF_WWA_K FLAECH_KM2	HYDROG_L	2020	2021	2022	2023	2024	2020-2024	1961-1990	1971-2000	Diff (%) 20-24/61-90	Diff (%) 20-24/71-00
2_G014	Feuerletten/Albvorland – Schnabelwaid	Rhein	OFR	WWA HO 103,8	Feuerletten und Albvorland	79,5	95,1	101,4	148,8	116,9	108,3	130,1	132,2	-16,7	-18,0
2_G020	Feuerletten/Albvorland – Glashütten	Rhein	OFR	WWA HO 144,2	Feuerletten und Albvorland	57,4	71,1	88,1	138,1	98,9	90,7	86,3	85,6	5,1	6,0
2_G030	Bruchschollenland – Bayreuth	Rhein	OFR	WWA HO 679,9	Bruchschollenland	83,9	106,3	104,9	146,7	119,4	112,2	114,8	116,9	-2,2	-4,0
2_G031	Feuerletten/Albvorland – Hummeltal	Rhein	OFR	WWA HO 52,4	Feuerletten und Albvorland	54,8	65,9	72,7	108	83,8	77,0	77,6	79,3	-0,7	-2,9
2_G032	Kristallin – Gefrees	Rhein	OFR	WWA HO 206,4	Kristallin	114,2	132,7	148,3	201	165,7	152,4	170,7	166,5	-10,7	-8,5
2_G033	Kristallin – Warmen-steinach	Rhein	OFR	WWA HO 127,7	Kristallin	133	152,8	188,4	259,4	201,4	187,0	208,6	204,5	-10,3	-8,6
2_G034	Paläozoikum – Stadt-steinach	Rhein	OFR	WWA HO 90,2	Paläozoikum des Frankenwaldes	73,6	88,7	94,4	138,8	102,7	99,6	104,1	99,5	-4,2	0,2
5_G001	Kristallin – Markt-redwitz	Elbe	OFR	WWA HO 920,7	Kristallin	68,5	86,7	80,8	115,2	114,7	93,2	116,3	112,5	-19,9	-17,2
5_G005	Kristallin – Münchberg	Elbe	OFR	WWA HO 318,7	Kristallin	107	112,2	114,7	150,3	139,6	124,8	143,9	142,3	-13,3	-12,4
5_G006	Kristallin – Kirchen-lamitz	Elbe	OFR	WWA HO 149,7	Kristallin	53,3	70,9	54,8	76,8	87,2	68,6	103,7	96,7	-33,8	-29,0
5_G007_SNTH	Paläozoikum – Hof	Elbe	OFR	WWA HO 395,4	Paläozoikum des Frankenwaldes	77,4	92,5	72,8	96,3	95,3	86,9	92,2	88,2	-5,8	-1,6
DESN_SAL-GW-043	SAL GW 043	Elbe	OFR	WWA HO 5,3	Paläozoikum des Frankenwaldes	70,2	86,2	55,1	72,6	73,7	71,6	80,2	75,5	-10,8	-5,2
2_G015	Feuerletten/Albvorland – Eckental	Rhein	OFR	WWA KC 241,3	Feuerletten und Albvorland	78,6	89,5	89,7	125,9	101,7	97,1	103,6	103,2	-6,3	-6,0
2_G021	Feuerletten/Albvorland – Ebermannstadt	Rhein	OFR	WWA KC 107	Feuerletten und Albvorland	77	77,2	92,1	125,2	95,5	93,4	107,8	105,1	-13,4	-11,2
2_G022	Malm – Hollfeld	Rhein	OFR	WWA KC 789	Malm	157,6	179,7	217,6	306	239	220,0	244,9	235,2	-10,2	-6,5
2_G023	Feuerletten/Albvorland – Eggolsheim	Rhein	OFR	WWA KC 157,4	Feuerletten und Albvorland	54,9	61,9	72	106	83,3	75,6	77,5	74,8	-2,4	1,1
2_G024	Quartär – Bamberg	Rhein	OFR	WWA KC 50,1	Fluviatile Schotter und Sande	78,1	88,4	92,3	119,2	101,5	95,9	104,6	102,2	-8,3	-6,2
2_G026	Sandsteinkeuper – Ebrach	Rhein	OFR	WWA KC 307,2	Sandsteinkeuper	50,7	60,2	59,6	93,3	66,7	66,1	71,0	67,3	-6,8	-1,7
2_G027	Sandsteinkeuper – Höchststadt ad Aisch	Rhein	OFR	WWA KC 724,8	Sandsteinkeuper	43,8	52,6	57,7	76,6	53,2	56,8	66,0	63,7	-14,0	-10,9
2_G029	Feuerletten/Albvorland – Hallerndorf	Rhein	OFR	WWA KC 55,8	Feuerletten und Albvorland	29,9	31,9	38,6	55,6	41,9	39,6	53,4	53,8	-25,8	-26,4
2_G035_TH	Bruchschollenland – Coburg	Rhein	OFR	WWA KC 401,6	Bruchschollenland	70,8	89,8	80,3	134,6	97,6	94,6	104,0	100,8	-9,0	-6,1
2_G036	Feuerletten/Albvorland – Scheßlitz	Rhein	OFR	WWA KC 275,7	Feuerletten und Albvorland	41,4	53,9	58	84,8	70	61,6	72,8	69,0	-15,3	-10,7
2_G037	Quartär – Hallstadt	Rhein	OFR	WWA KC 102,6	Fluviatile Schotter und Sande	64,9	83	85,6	118,6	96,7	89,8	95,9	93,3	-6,4	-3,8
2_G038	Malm – Weismain	Rhein	OFR	WWA KC 209,4	Malm	120,4	156,5	181,6	224,3	182,2	173,0	212,3	204,4	-18,5	-15,4
2_G040	Feuerletten/Albvorland – Großheirath	Rhein	OFR	WWA KC 241,5	Feuerletten und Albvorland	38,6	46,6	44,6	79,3	62,8	54,4	63,2	60,3	-14,0	-9,9

						Grundwasserneubildung aus Niederschlag (mm/a)									
GWK_CODE_K	GWK_CODE_L	FGE_L	FF_REG_K	FF_WWA_K FLAECH_KM2	HYDROG_L	2020	2021	2022	2023	2024	2020-2024	1961-1990	1971-2000	Diff (%) 20-24/61-90	Diff (%) 20-24/71-00
2_G041_TH	Bruchschollenland – Kronach	Rhein	OFR	WWA KC 295,4	Bruchschollenland	90,4	113,4	110,8	169,3	127,7	122,3	123,8	120,5	-1,2	1,5
2_G042_TH	Paläozoikum – Teuschnitz	Rhein	OFR	WWA KC 473,9	Paläozoikum des Frankenwaldes	79,1	76,9	93,1	140,9	113,2	100,6	94,4	94,3	6,6	6,8
2_G079	Bruchschollenland – Burgkunstadt	Rhein	OFR	WWA KC 116,3	Bruchschollenland	56,1	78,9	82,2	111,1	86,6	83,0	93,0	90,5	-10,8	-8,3
DETH_4_0006_BY	Suedthueringer Bruchschollenland-Werra	Weser	OFR	WWA KC 19,1	Bruchschollenland	149,1	203,4	160,8	272,1	197,4	196,6	207,7	210,4	-5,3	-6,6
DETH_SAL-GW-004_BY	Schwarzburger Sattel-Schwarza – Loquitz	Elbe	OFR	WWA KC 56,4	Paläozoikum des Frankenwaldes	79,6	95,7	84,1	128,1	126,6	102,8	134,1	124,2	-23,3	-17,2

						Grundwasserneubildung aus Niederschlag (Mio m³/a)									
GWK_CODE_K	GWK_CODE_L	FGE_L	FF_REG_K	FF_WWA_K FLAECH_KM2	HYDROG_L	2020	2021	2022	2023	2024	2020-2024	1961-1990	1971-2000	Diff (%) 20-24/61-90	Diff (%) 20-24/71-00
2_G014	Feuerletten/Albvorland – Schnabelwaid	Rhein	OFR	WWA HO 103,8	Feuerletten und Albvorland	8,25	9,87	10,53	15,45	12,13	11,25	13,50	13,72	-16,7	-18,0
2_G020	Feuerletten/Albvorland – Glashütten	Rhein	OFR	WWA HO 144,2	Feuerletten und Albvorland	8,28	10,25	12,70	19,91	14,26	13,08	12,44	12,34	5,1	6,0
2_G030	Bruchschollenland – Bayreuth	Rhein	OFR	WWA HO 679,9	Bruchschollenland	57,04	72,27	71,32	99,74	81,18	76,31	78,04	79,49	-2,2	-4,0
2_G031	Feuerletten/Albvorland – Hummeltal	Rhein	OFR	WWA HO 52,4	Feuerletten und Albvorland	2,87	3,45	3,81	5,66	4,39	4,04	4,06	4,16	-0,7	-2,9
2_G032	Kristallin – Gefrees	Rhein	OFR	WWA HO 206,4	Kristallin	23,57	27,39	30,61	41,49	34,20	31,45	35,23	34,36	-10,7	-8,5
2_G033	Kristallin – Warmensteinach	Rhein	OFR	WWA HO 127,7	Kristallin	16,98	19,51	24,06	33,13	25,72	23,88	26,63	26,11	-10,3	-8,6
2_G034	Paläozoikum – Stadtsteinach	Rhein	OFR	WWA HO 90,2	Paläozoikum des Frankenwaldes	6,64	8,00	8,51	12,52	9,26	8,99	9,39	8,97	-4,2	0,2
5_G001	Kristallin – Marktrechwitz	Elbe	OFR	WWA HO 920,7	Kristallin	63,07	79,82	74,39	106,06	105,60	85,79	107,12	103,55	-19,9	-17,2
5_G005	Kristallin – Münchberg	Elbe	OFR	WWA HO 318,7	Kristallin	34,10	35,76	36,55	47,90	44,49	39,76	45,85	45,36	-13,3	-12,4
5_G006	Kristallin – Kirchenlamitz	Elbe	OFR	WWA HO 149,7	Kristallin	7,98	10,61	8,20	11,50	13,05	10,27	15,52	14,47	-33,8	-29,0
5_G007_SNTH	Paläozoikum – Hof	Elbe	OFR	WWA HO 395,4	Paläozoikum des Frankenwaldes	30,60	36,57	28,79	38,08	37,68	34,34	36,44	34,89	-5,8	-1,6
DESN_SAL-GW-043	SAL GW 043	Elbe	OFR	WWA HO 5,3	Paläozoikum des Frankenwaldes	0,37	0,46	0,29	0,38	0,39	0,38	0,43	0,40	-10,8	-5,2
2_G015	Feuerletten/Albvorland – Eckental	Rhein	OFR	WWA KC 241,3	Feuerletten und Albvorland	18,97	21,60	21,64	30,38	24,54	23,43	24,99	24,91	-6,3	-6,0
2_G021	Feuerletten/Albvorland – Ebermannstadt	Rhein	OFR	WWA KC 107	Feuerletten und Albvorland	8,24	8,26	9,85	13,40	10,22	9,99	11,53	11,25	-13,4	-11,2
2_G022	Malm – Hollfeld	Rhein	OFR	WWA KC 789	Malm	124,35	141,78	171,69	241,43	188,57	173,56	193,21	185,56	-10,2	-6,5
2_G023	Feuerletten/Albvorland – Eggolsheim	Rhein	OFR	WWA KC 157,4	Feuerletten und Albvorland	8,64	9,74	11,33	16,68	13,11	11,90	12,20	11,78	-2,4	1,1
2_G024	Quartär – Bamberg	Rhein	OFR	WWA KC 50,1	Fluviatile Schotter und Sande	3,91	4,43	4,62	5,97	5,09	4,80	5,24	5,12	-8,3	-6,2
2_G026	Sandsteinkeuper – Ebrach	Rhein	OFR	WWA KC 307,2	Sandsteinkeuper	15,58	18,49	18,31	28,66	20,49	20,31	21,80	20,66	-6,8	-1,7
2_G027	Sandsteinkeuper – Höchstadt a d Aisch	Rhein	OFR	WWA KC 724,8	Sandsteinkeuper	31,75	38,12	41,82	55,52	38,56	41,15	47,87	46,19	-14,0	-10,9
2_G029	Feuerletten/Albvorland – Hallerndorf	Rhein	OFR	WWA KC 55,8	Feuerletten und Albvorland	1,67	1,78	2,15	3,10	2,34	2,21	2,98	3,00	-25,8	-26,4

						Grundwasserneubildung aus Niederschlag (Mio m³/a)									
GWK_CODE_K	GWK_CODE_L	FGE_L	FF_REG_K	FF_WWA_K FLAECH_KM2	HYDROG_L	2020	2021	2022	2023	2024	2020-2024	1961-1990	1971-2000	Diff (%) 20-24/61-90	Diff (%) 20-24/71-00
2_G035_TH	Bruchschollenland – Coburg	Rhein	OFR	WWA KC 401,6	Bruchschollenland	28,43	36,06	32,25	54,06	39,20	38,00	41,75	40,49	-9,0	-6,1
2_G036	Feuerletten/Albvorland – Scheßlitz	Rhein	OFR	WWA KC 275,7	Feuerletten und Albvorland	11,41	14,86	15,99	23,38	19,30	16,99	20,06	19,03	-15,3	-10,7
2_G037	Quartär – Hallstadt	Rhein	OFR	WWA KC 102,6	Fluviatile Schotter und Sande	6,66	8,52	8,78	12,17	9,92	9,21	9,84	9,57	-6,4	-3,8
2_G038	Malm – Weismain	Rhein	OFR	WWA KC 209,4	Malm	25,21	32,77	38,03	46,97	38,15	36,23	44,46	42,80	-18,5	-15,4
2_G040	Feuerletten/Albvorland – Großheirath	Rhein	OFR	WWA KC 241,5	Feuerletten und Albvorland	9,32	11,25	10,77	19,15	15,17	13,13	15,27	14,57	-14,0	-9,9
2_G041_TH	Bruchschollenland – Kronach	Rhein	OFR	WWA KC 295,4	Bruchschollenland	26,70	33,50	32,73	50,01	37,72	36,13	36,58	35,61	-1,2	1,5
2_G042_TH	Paläozoikum – Teuschnitz	Rhein	OFR	WWA KC 473,9	Paläozoikum des Frankenwaldes	37,49	36,44	44,12	66,77	53,65	47,69	44,75	44,67	6,6	6,8
2_G079	Bruchschollenland – Burgkunstadt	Rhein	OFR	WWA KC 116,3	Bruchschollenland	6,52	9,18	9,56	12,92	10,07	9,65	10,82	10,52	-10,8	-8,3
DETH_4_0006_BY	Suedthueringer Bruchschollenland-Werra	Weser	OFR	WWA KC 19,1	Bruchschollenland	2,85	3,88	3,07	5,20	3,77	3,75	3,97	4,02	-5,3	-6,6
DETH_SAL-GW-004_BY	Schwarzburger Sattel-Schwarza – Loquitz	Elbe	OFR	WWA KC 56,4	Paläozoikum des Frankenwaldes	4,49	5,40	4,74	7,22	7,14	5,80	7,56	7,00	-23,3	-17,2

Anlage 2

Anlage 2 zur Schriftlichen Anfrage: Grundwasserneubildung in Oberfranken II

Reelle gemeldete Entnahmen [m³/a] und Anteil an der GwNeubildung 2020-2024																							
GwKörper Kurzcode	GwKörper Langcode	Nutzungszweckgruppe	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	GwNeubildung 2020-2024 [m³/a]	2015 Anteil an GwN [%]	2016 Anteil an GwN [%]	2017 Anteil an GwN [%]	2018 Anteil an GwN [%]	2019 Anteil an GwN [%]	2020 Anteil an GwN [%]	2021 Anteil GwN [%]	2022 Anteil GwN [%]	2023 Anteil GwN [%]	2024 Anteil GwN [%]
2_G014	Feuerletten/Albvorland – Schnabelwaid	Öffentliche Trinkwasserversorgung	40069	39241	39295	41098	43507	27571	29078	26839	29071	27747	11245692	0,356	0,349	0,349	0,365	0,387	0,245	0,259	0,239	0,259	0,247
		Andere Nutzungszwecke	114156	91947	64040	41825	38631	39157	39080	42807			11245692	1,015	0,818	0,569	0,372	0,344	0,348	0,348	0,381		
2_G015	Feuerletten/Albvorland – Eckental	Öffentliche Trinkwasserversorgung	3561084	3446898	3315424	3665913	3349151	3516191	3009402	3699386	3204563	2081559	23425404	15,202	14,714	14,153	15,649	14,297	15,010	12,847	15,792	13,680	8,886
		Bewässerung/Beregnung	81436	76119	61086	80897	35227	35008	28410	25172			23425404	0,348	0,325	0,261	0,345	0,150	0,149	0,121	0,107		
		Andere Nutzungszwecke	73564	119705	127367	143506	123262	120199	97509	250294	290886	78550	23425404	0,314	0,511	0,544	0,613	0,526	0,513	0,416	1,068	1,242	0,335
2_G020	Feuerletten/Albvorland – Glas- hütten	Öffentliche Trinkwasserversorgung	571591	550434	554166	516757	568246	557463	595273	568391	587513	154962	13081824	4,369	4,208	4,236	3,950	4,344	4,261	4,550	4,345	4,491	1,185
		Bewässerung/Beregnung						1355	930	1601	2569	1737	13081824						0,010	0,007	0,012	0,020	0,013
		Andere Nutzungszwecke						821	426	1226			13081824						0,006	0,003	0,009		
2_G021	Feuerletten/Albvorland – Ebermannstadt	Öffentliche Trinkwasserversorgung	3084491	2863572	2970242	2972021	2926193	3103640	2861202	2642135	2008564	2179783	9993800	30,864	28,653	29,721	29,739	29,280	31,056	28,630	26,438	20,098	21,811
		Andere Nutzungszwecke	148757	137815	67232				63230				9993800	1,488	1,379	0,673				0,633			
2_G022	Malm – Hollfeld	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2713526	3016716	3068043	3114063	3104308	3082002	3163368	3203945	2971880	1918640	173564220	1,563	1,738	1,768	1,794	1,789	1,776	1,823	1,846	1,712	1,105
		Andere Nutzungszwecke	229493	247976	215514	224453	178676	107786	55890	111828	8592	6404	173564220	0,132	0,143	0,124	0,129	0,103	0,062	0,032	0,064	0,005	0,004
2_G023	Feuerletten/Albvorland – Eggolsheim	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2117184	2194152	2051867	1970910	1436288	1889793	1670840	1480743	1227850		11902588	17,788	18,434	17,239	16,559	12,067	15,877	14,038	12,441	10,316	
		Andere Nutzungszwecke	76415	84118	42007	78079	34724	93780		123884	49044		11902588	0,642	0,707	0,353	0,656	0,292	0,788		1,041	0,412	
2_G024	Quartär – Bamberg	Öffentliche Trinkwasserversorgung	3179037	3096346	3243303	3508242	50625	50014	3258258	2943072	301619		4804590	66,167	64,446	67,504	73,019	1,054	1,041	67,816	61,255	6,278	
		Andere Nutzungszwecke	8896	1100	181559	162208	162907	556	410	202	326		4804590	0,185	0,023	3,779	3,376	3,391	0,012	0,009	0,004	0,007	
2_G026	Sandsteinkeuper – Ebrach	Öffentliche Trinkwasserversorgung	396810	395709	406686	348293	369650	387960	380152	174143	310630	143424	20305920	1,954	1,949	2,003	1,715	1,820	1,911	1,872	0,858	1,530	0,706
		Bewässerung/Beregnung	21856	49699	14232	10976	10200	8288	25102	40252	3933		20305920	0,108	0,245	0,070	0,054	0,050	0,041	0,124	0,198	0,019	
		Andere Nutzungszwecke	71594	71225	79772	78762	71069	83816	84855	58556	79619	77889	20305920	0,353	0,351	0,393	0,388	0,350	0,413	0,418	0,288	0,392	0,384
2_G027	Sandsteinkeuper – Höchststadt ad Aisch	Öffentliche Trinkwasserversorgung	5217928	5039183	5163849	5101920	4390383	4479807	5149237	5118664	3205501	1615146	41154144	12,679	12,245	12,548	12,397	10,668	10,885	12,512	12,438	7,789	3,925
		Bewässerung/Beregnung	74042	68374	32542	102721	6050	5158	11589	14431	8995	4797	41154144	0,180	0,166	0,079	0,250	0,015	0,013	0,028	0,035	0,022	0,012
		Andere Nutzungszwecke	793952	832972	747037	857611	537147	254740	459063	602405	521143	227903	41154144	1,929	2,024	1,815	2,084	1,305	0,619	1,115	1,464	1,266	0,554
2_G030	Bruchschollenland – Bayreuth	Öffentliche Trinkwasserversorgung	5419897	5229163	5579010	5916454	5805915	5443320	5143336	5881383	5280850	2101339	76311976	7,102	6,852	7,311	7,753	7,608	7,133	6,740	7,707	6,920	2,754
		Bewässerung/Beregnung		1922	14858	37891	36654	39148	25228	30345	5983	1467	76311976		0,003	0,019	0,050	0,048	0,051	0,033	0,040	0,008	0,002
		Andere Nutzungszwecke	484528	506841	512324	328817	486704	293387	349689	198245	175716	52327	76311976	0,635	0,664	0,671	0,431	0,638	0,384	0,458	0,260	0,230	0,069
2_G031	Feuerletten/Albvorland – Hummeltal	Öffentliche Trinkwasserversorgung	158117	168569	151837	179748	188722	50631	52748	57510	58880	57968	4036896	3,917	4,176	3,761	4,453	4,675	1,254	1,307	1,425	1,459	1,436
		Andere Nutzungszwecke	14947	17098	13267	14721	15230	12120	15619	16679	25722	25203	4036896	0,370	0,424	0,329	0,365	0,377	0,300	0,387	0,413	0,637	0,624
2_G032	Kristallin – Gefrees	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2408181	2456178	2432675	2355350	2256821	2304378	2484951	2395057	2806518	2042184	31451232	7,657	7,809	7,735	7,489	7,176	7,327	7,901	7,615	8,923	6,493
		Andere Nutzungszwecke	74133	64623	63081	59313	50473	39378	33579	32639	26755	24436	31451232	0,236	0,205	0,201	0,189	0,160	0,125	0,107	0,104	0,085	0,078
2_G033	Kristallin – Warmensteinach	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2024136	2110336	1920657	1924403	2265648	2390879	2194152	2301441	2117125	119129	23879900	8,476	8,837	8,043	8,059	9,488	10,012	9,188	9,638	8,866	0,499
		Andere Nutzungszwecke	7891	6208	5639	5610	4564	4634		6257	6257	19828	23879900	0,033	0,026	0,024	0,023	0,019	0,019		0,026	0,026	0,083
2_G034	Paläozoikum – Stadtsteinach	Öffentliche Trinkwasserversorgung	239530	245248	233357	258367	237505	233356	222020	224584	262516	164990	8987528	2,665	2,729	2,596	2,875	2,643	2,596	2,470	2,499	2,921	1,836
		Andere Nutzungszwecke	21264	24524	14898	4899	4087	4832		4229	3973	5795	8987528	0,237	0,273	0,166	0,055	0,045	0,054		0,047	0,044	0,064
2_G035_TH	Bruchschollenland – Coburg	Öffentliche Trinkwasserversorgung	5264158	5211048	5168894	5592689	5271508	5068048	4191821	4856614	4599729	3497251	37999392	13,853	13,714	13,603	14,718	13,873	13,337	11,031	12,781	12,105	9,203

Reelle gemeldete Entnahmen [m³/a] und Anteil an der GwNeubildung 2020-2024																							
GwKörper Kurzcode	GwKörper Langcode	Nutzungszweckgruppe	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	GwNeubildung 2020-2024 [m³/a]	2015 Anteil an GwN [%]	2016 Anteil an GwN [%]	2017 Anteil an GwN [%]	2018 Anteil an GwN [%]	2019 Anteil an GwN [%]	2020 Anteil an GwN [%]	2021 Anteil GwN [%]	2022 Anteil GwN [%]	2023 Anteil GwN [%]	2024 Anteil GwN [%]
		Andere Nutzungszwecke	536622	543365	506415	586212	397461	535896	667972	908658	837565	827768	37999392	1,412	1,430	1,333	1,543	1,046	1,410	1,758	2,391	2,204	2,178
2_G036	Feuerletten/Albvorland – Scheßlitz	Öffentliche Trinkwasserversorgung	816612	866093	831050	901991	864025	851798	834897	861553	630559	1274452	16988634	4,807	5,098	4,892	5,309	5,086	5,014	4,914	5,071	3,712	7,502
		Andere Nutzungszwecke	1369482	1506765	1307797	1506248	1333177	1276984	1309376	1102267	1239808	1151162	16988634	8,061	8,869	7,698	8,866	7,847	7,517	7,707	6,488	7,298	6,776
2_G037	Quartär – Hallstadt	Öffentliche Trinkwasserversorgung	545060	503100	427016	566254	687826	598637	576674	600108	602708	124055	9209376	5,919	5,463	4,637	6,149	7,469	6,500	6,262	6,516	6,545	1,347
		Andere Nutzungszwecke	470655	399397	358924	390277	391067	297072	351592	315359	111496	334975	9209376	5,111	4,337	3,897	4,238	4,246	3,226	3,818	3,424	1,211	3,637
2_G038	Malm – Weismain	Öffentliche Trinkwasserversorgung	1096494	1221347	1212743	1166626	1272615	1217518	1205089	3039010	3446178	1653849	36226200	3,027	3,371	3,348	3,220	3,513	3,361	3,327	8,389	9,513	4,565
		Andere Nutzungszwecke	267184	218733	203231	244835	200938	46233	92861	25795			36226200	0,738	0,604	0,561	0,676	0,555	0,128	0,256	0,071		
2_G040	Feuerletten/Albvorland – Großheirath	Öffentliche Trinkwasserversorgung	298846	383879	385577	412644	423780	430239	395400	370391	367478	360295	13132770	2,276	2,923	2,936	3,142	3,227	3,276	3,011	2,820	2,798	2,743
		Bewässerung/Beregnung					1240	1744		496	210		13132770					0,009	0,013		0,004	0,002	
		Andere Nutzungszwecke	52893	60460	61064	59621	59516	61096	59142	53990	54473	44380	13132770	0,403	0,460	0,465	0,454	0,453	0,465	0,450	0,411	0,415	0,338
2_G041_TH	Bruchschollenland – Kronach	Öffentliche Trinkwasserversorgung	985283	967392	983223	1045215	1108723	902751	1188049	1113848	1021402	254974	36133328	2,727	2,677	2,721	2,893	3,068	2,498	3,288	3,083	2,827	0,706
		Andere Nutzungszwecke	1626125	1840860	1808373	1879982	1741266	1692106	1667712	1712469	1487450		36133328	4,500	5,095	5,005	5,203	4,819	4,683	4,615	4,739	4,117	
2_G042_TH	Paläozoikum – Teuschnitz	Öffentliche Trinkwasserversorgung	846236	1065413	1328193	846847	437051	463550	278972	186208	248578	137959	47693296	1,774	2,234	2,785	1,776	0,916	0,972	0,585	0,390	0,521	0,289
		Andere Nutzungszwecke	175430	172236	177605	125465	72198	70858	78201		72545		47693296	0,368	0,361	0,372	0,263	0,151	0,149	0,164		0,152	
2_G079	Bruchschollenland – Burgkunstadt	Öffentliche Trinkwasserversorgung	622442	661440	554476	536533	639003	639394	546641	504135	567986	523226	9650574	6,450	6,854	5,746	5,560	6,621	6,625	5,664	5,224	5,886	5,422
		Bewässerung/Beregnung									8274		9650574									0,086	
5_G001	Kristallin – Markredwitz	Öffentliche Trinkwasserversorgung	6233065	5583266	5705196	6557703	5998778	6070162	6154283	6456522	5425673	1680182	85790826	7,265	6,508	6,650	7,644	6,992	7,076	7,174	7,526	6,324	1,958
		Bewässerung/Beregnung							73	473	365	305	85790826							0,0001	0,001	0,0004	0,0004
		Andere Nutzungszwecke	2073571	2148620	2170143	2320861	2262007	2510303	2155933	2351659	2097664	1852412	85790826	2,417	2,504	2,530	2,705	2,637	2,926	2,513	2,741	2,445	2,159
5_G005	Kristallin – Münchberg	Öffentliche Trinkwasserversorgung	2135345	2128060	2182197	2146771	2185594	2116194	2089051	2020635	1730918	1459861	39761012	5,370	5,352	5,488	5,399	5,497	5,322	5,254	5,082	4,353	3,672
		Andere Nutzungszwecke	198406	187293	196348	174142	303717	378099	351574	366258	340283	27248	39761012	0,499	0,471	0,494	0,438	0,764	0,951	0,884	0,921	0,856	0,069
5_G006	Kristallin – Kirchenlamitz	Öffentliche Trinkwasserversorgung	1901153	1984362	2036404	1970616	1824987	1795583	1721229	1777123	1678154	135088	10269420	18,513	19,323	19,830	19,189	17,771	17,485	16,761	17,305	16,341	1,315
		Andere Nutzungszwecke	735135	739884	720078	656805	691662	691950	779981	683809	721325	30288	10269420	7,158	7,205	7,012	6,396	6,735	6,738	7,595	6,659	7,024	0,295
5_G007_SNTH	Paläozoikum – Hof	Öffentliche Trinkwasserversorgung	1746888	1684469	1700534	1822757	1862916	1744341	1515816	1543353	899575	899056	34344444	5,086	4,905	4,951	5,307	5,424	5,079	4,414	4,494	2,619	2,618
		Bewässerung/Beregnung	6611	4953			2696	4397	4163	1979	2311	47	34344444	0,019	0,014			0,008	0,013	0,012	0,006	0,007	0,0001
		Andere Nutzungszwecke	601244	596003	563245	587450	552010	528498	519227	706198	196365	289084	34344444	1,751	1,735	1,640	1,710	1,607	1,539	1,512	2,056	0,572	0,842
DESN_SAL-GW-	SAL GW 043	Andere Nutzungszwecke	197272	194521	164546	180421	177434	184301	196056	217737	168280	156941	379268	52,014	51,289	43,385	47,571	46,783	48,594	51,693	57,410	44,370	41,380

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.